



Pazifismus und Militärkritik

Aktuelle Projekte des Bundes für Soziale Verteidigung

Sich Einmischen in sicherheitspolitische Debatten

In Afghanistan, im Aktionsplan für Zivile Krisenprävention und anderswo betont die Bundesregierung gerne die "zentrale Rolle des Zivilen". Tatsächlich stehen hierfür jedoch nur ein Bruchteil der Mittel und Kapazitäten zur Verfügung und zivile Helfer müssen sich im Zweifelsfall den militärischen Befehlshabern unterwerfen. Gemeinsam mit anderen Friedens- und Entwicklungsorganisationen fordern wir daher bis 2020 mehr Ressourcen für zivile Friedensarbeit. Durch Beteiligung an Dialogveranstaltungen, durch Lobbyarbeit und in eigenen Veranstaltungen, im Internet und Medien und in Gesprächen mit Politikern machen wir die Erfolge und Potenziale der gewaltfreien Friedensarbeit bekannt und helfen so, den nötigen Druck aufzubauen, damit Zivil tatsächlich Vorrang bekommt.

Netzwerk Friedenskooperative

Das Büro der Friedenskooperative ist vor allem über die Organisation der bundesweiten Großdemonstrationen der Friedensbewegung (z.B. am 15.02.2003 gegen den Irakkrieg) bekannt geworden. Darüber hinaus stellt die Friedenskooperative auf ihrer Webseite einen ausführlichen Kalender mit lokalen Aktionen und Veranstaltungen zur Verfügung und gibt das zweimonatige "Friedensforum - Zeitschrift der Friedensbewegung" heraus, in dessen Redaktion eine Mitarbeiterin des BSV tätig ist. (<http://www.friedenskooperative.de/>)

Kooperation für den Frieden

Die Kooperation für den Frieden ist ein offener Zusammenschluss aller interessierten Gruppen und Organisationen aus der Friedensbewegung zur Beratung und Koordinierung gemeinsamer Aktivitäten und Kampagnen, damit wir bei aller Vielfalt und Spezialisierung gemeinsam handeln können. Hierzu organisiert die Kooperation für den Frieden jährliche Strategiekonferenzen und gibt die Monitoring-Dossiers mit Analysen und Lösungsmöglichkeiten zu aktuellen Konflikten heraus. (www.koop-frieden.de)

Aktion Aufschrei

Die Aktion Aufschrei, ein Bündnis von Friedensgruppen, die sich für das Ende aller Rüstungsexporte einsetzt und Alternativen zur Rüstungsproduktion aufzeigen will. U.a. fordert sie die Aufnahme eines grundsätzlichen Verbotes von Rüstungsexporten durch eine Klarstellung des Grundgesetzartikels 26(2). (<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/>)

Abgeschlossene Projekte

Der BSV war einer der Initiatoren der Kampagne „Bundesrepublik ohne Armee“, wirkte im Bündnis „resist“ an gewaltfreien Aktionen gegen den Irakkrieg mit und beteiligte sich an Protesten gegen die NATO anlässlich deren Tagung in Strasbourg 2009.

Der BSV stellt ReferentInnen zu den genannten Themenbereichen. Bitte wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle.

Siehe auch unsere Infoblätter auf

<http://www.soziale-verteidigung.de/nc/material/infoblaetter/>

Stand: November 2012

Herausgeber:

Bund für Soziale Verteidigung
e.V.
Schwarzer Weg 8
32423 Minden
Telefon 05 71 - 29 45 6
Telefax 05 71 - 23 01 9
info@soziale-verteidigung.de
www.soziale-verteidigung.de

Bankverbindung:
Sparkasse Minden - Lübbecke
BLZ 490 501 01
Kto. 89 420 814
IBAN DE73 490 501 01 0089
420 814
Swift-Code WELADED1MIN

Unsere Projektseiten:
www.no-blame-approach.de
www.nonviolentpeaceforce.de
www.streitschlichtungskongress.de

BSV ist Mitglied dieser
Organisationen:
European Network for Civil
Peace Services
Forum Crisis Prevention
Forum Ziviler Friedensdienst
Kooperation für den Frieden
Netzwerk Friedenskooperative
Nonviolent Peaceforce
Plattform Zivile
Konfliktbearbeitung